

[Wohl-feil]treib-um, Unruhestifter, → Wohl-feil-treib-um.

Treibung

E, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp. **1** (gewerbsmäßige) Betreibung.– **1a** (berufliche) Ausübung: *Wegen Treibung der Mehlberey* [Handel mit Mehl], *ohne dazu befugt zu seyn* A. BAUMGARTNER, Polizey-Uebersicht von München, München 1805, fol.79^r.– **1b** Führen, Unterhalten: *angesehen ... denen Hammermeister aus unsern Försten und Waldungen, zu Treibung dero Hüttenwerk, das benöthigte Brenn- und Kohlholz um leidentlichen Waldzins abgeben wird* Mchn 1694 LORI Bergr. 539. **2** Herstellung durch Bohren, Graben: *Treibung eines neues Stollens* Mchn 1670 LORI Bergr. 481.

Etm.: Mhd. *tribunge* stf., Abl. von → *treiben*; DWB XI,1,2,95.

Komp.: [Ab]t. **1** †Treiben des Viehs von der Weide, Hochweide.– **1a** Treiben des Viehs von der Weide (in den Stall): *dem Rhatkhnecht vnd Hertter gibt man Jerlich vf Georgy wegen abtreibung deß Vichs 5 β 7 ½ dl.* 1605 Stadtarch. Rosenhm GRE 39, 90.– **1b** Viehabtrieb: *ehe man von albm khommbt ainiches veldt ... nit aussezen [abweiden] sondern mit denselben bis nach abtreibung der almfarth [Viehherde] zu gleicher abezung warten* Aschau RO 1558 PEETZ Volkswiss.Stud. 377.– **2** †Abholzung, Kahlschlag: *vberflüssige vnd vngebürliche abtreibung der gemelten gemeinHöltzer* Landr. 1616 769.– **3** Schwangerschaftsabbruch, OP, SCH vereinz.: *Äbdreibung* Derching FDB; *dz Sye zum Jager auf Schonstät ... zu abtreibung dess Kündts Vmb etwas gangen* StA Mchn Hofmark Amerang Pr.18 (16.4.1760).

WBÖ V,398.

†[Auf]t. **1** Ablehnung, Widerspruch: *so sol der meister vnd daz spital den zwain pfarræren vnd iren gesellen fñmf schilling pfenning geben ... an auftraibunge* 1302 Urk.Heiliggeistsp. Mchn 38.– **2** Verrufserklärung, Ächtung: *Dagegen sollen sy ... sich mit Auftreibung der gesellen die dem Nisl schuldig, vnabsäumlich halten* 1559 Stadtarch. Rosenhm PRO 136, 86.

†[Haber-feld]t. Bestrafung mit einem Haberfeldtreiben: *Die Haberfeldtreibung der im ledigen Stand Kindesmutter gewordenen Bauern-tochter zu Ginsham* [AIB] Ursula Kirschnerin 1771 ZIPPERER Haberfeldtreiben 17.

†[Wider]t. Widerlegung, Entkräftung: *zu widertreibung der Klag* Landr.1616 138. A.S.H.

-treide, †-tregede

N., M., nur in: [Ge]t. **1** Getreide.– **1a** Getreidepflanze, bes. Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, °Gesamtgeb. vielf.: *°weis amoi a bißl a Troadl ogab, frißt de Saubande ois weg* G'holzhsn RO; *Troad ainfån* Aicha PA; *Heut habn m'r an schön Troat eingeführt* „vollkommen reif und trocken“ DELLING I,136; „Ueberall finden wir ... die Aehrenbündel der angebauten Troada“ HuV 14 (1936) 247; *Ez haisset eins miltawe, daz verderbt den hopfen oft vnd daz chorn vnd ander getraid* KONRADVM BdN 113,15f.; *so sol man nit schneiden/ biß daß ein jedes Getraidt ... reiff worden* Landr.1616 325; *steht sTraid im Feld, hübsch Korn, und Waitz* BUCHER Charfreytagsprocession 120.– Phras.: *schweres G. Weizen, Roggen od. Gerste: °schwars Troad* Schönbrunn LA; *Das schwere Getreide, Weizen und Korn* Straubing 1444 JberHVS 65 (1962) 23;– *guter G.: °a guada Troad* „Weizen und Korn“ Reit i.W. TS; *Də' guəd Traed* „schweres Getreide“ SCHMELLER I,648;– „*vom glatten trad ... Weizen und Roggen*“ PEETZ Volkswiss.Stud. 272;– „*Hart oder hert Getraid* (Roggen, Waizen, Gerste), im Gegensatz des *wai-chen* (Haber)“ SCHMELLER I,1167.– °*Der Droat lodt se auf* bekommt Körner Münsing WOR.– °*Des schaut aus via arme Leut eahna Troad* „so schlecht“ Kreuth MB.– **1b** Getreidekörner, Ernteertrag, °Gesamtgeb. vielf.: °*in da Troadkamma werds Troad aufschütt* Wolnzach PAF; °*da Stum is s Troid fürs Broud* Blaubach KÖZ; *Wenn D' den Sack Troad in d' Mühl' nei' tragst?* FELLER G'fühl 112; *sol mir daz selbe gotshaus geben alle jar ... viertzich metzzen chorns vnd als vil habern gñtes traides* 1292 Urk.Raitenhaslach 368; *Hanns Weigl zu Hegling und Caspar Pliemb zu Ilmosen haben den Wagenzoll von zween Wägen Drait ... verfiert* 1589 Chron. Kiefersfdn 178.– Phras.: *hinteres / kleines / geringes G.* u.ä. minderwertiges Getreide, °Gesamtgeb. vereinz.: *s kloane Traid* Essenbach LA; *s hintere drpad* Tödtend AIC nach SBS XII,425.– *G. beten* Flurprozession, v.a. um Ostern, OB, NB, OP vereinz.: *Droibedn* Beilngries.– *In das / den G. gehen* um Getreide u.a. Lebensmittel betteln gehen, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °*is da Frater heuer scho ins Troad ganga?* „um Getreide, Mehl, Schmalz“ N'viehbach DGF; *Ei'n Traed gē* „in der Woche vor